

Energetisch und repräsentativ:

Kleines Bad unterm Dach mit viel Lebensraum

Dass auch ein kleines Bad mit Dachschrägen und verwinkeltem Grundriss viel Lebensraum bieten kann, zeigt eine Badgestaltung im Rahmen einer energetischen Sanierung einer Villa aus den 1980er-Jahren, die das Architekturbüro Pöllmann im oberbayerischen Baldham realisiert hat.



Das Bad liegt im Dachgeschoss der Villa an einer Außenecke des Walmdachhauses, misst gerade einmal ca. 6,2 m² Wohnfläche bei einer Wandhöhe der beiden Außenwände von lediglich 1,30 m. Dass dennoch der Wunsch des Bauherrn nach einer Doppelbadewanne mit Whirlpoolsystem und gleichzeitig einer großzügigen bodengleichen, schwellenlosen Dusche erfüllt wurde, ermöglichten unter anderem in die Wand integrierte Schränke (ebenfalls eine Vorgabe des Bauherren) und der Einsatz platzsparender Bauteile.

So war von Anfang an klar, dass nur Materialien infrage kamen, die sehr fein, zurückhaltend und unge-

rastert Ruhe in den kantigen, kleinen, geduckten Raum bringen. Die in die Wände integrierten Schränke sollten in ihrer Eleganz zur Geltung kommen. Das Material für die Wandverkleidung sollte eine hochwertige Anmutung haben, aber durfte nicht durch starke Fugenbildung die optische Ruhe stören. Erreicht wurde dies durch den Einsatz großflächiger Keramikplatten vom Type „Kerlite“ mit einem Standardmaß von 3,00 x 1,00 Metern. Ihre geringe Dicke von nur 3 mm kam der platzsparenden Planung zusätzlich entgegen. So entstanden Wand- und Bodenflächen wie aus einem Guss. Selbst die Revisionsöffnung für den Motor des Whirlpools ist oberflächenbündig eingesetzt



Trotz 30° Dachschräge ist überall dort für ausreichende Stehhöhe gesorgt, wo es erforderlich ist, in der Dusche ebenso wie beim Wanneneinstieg und am WC. Und beim gemütlichen Bad in der Whirlwanne kann man durch das große Dachflächenfenster den Blick in den Himmel genießen.



Fotos/Zeichnung: Architekturbüro Pöllmann



Mit Licht-Effekten, wie zum Beispiel der Spiegelumrandung, der indirekt beleuchteten Nische über dem WC oder einer LED-Lichtleiste im Wannen-Untertritt wurden geschickt Akzente gesetzt. Für die dimmbare Allgemeinbeleuchtung sorgen Decken-Spots.



Links: Viel Platz bietet die bodengleiche Dusche mit einer Sitzbank am hinteren Ende.

und dauerelastisch verfugt.

Für optische Weite und Großzügigkeit sorgte zudem eine Vereinfachung des Grundrisses mit

exakt aufeinander abgestimmten Kanten und Linien von Einbauten und Oberflächenmaterialien, die sich wie selbstverständlich fortsetzen und ergänzen. Die gezielte, dimmbare Beleuchtung verstärkt den Raumeindruck.

Der Mensch ist Maßstab und Ausgangspunkt der Planung. Eine ausreichende Standhöhe von mindestens zwei Metern an den wesentlichen Punkten war deshalb unverzichtbar, anders als beim vorgefundenen Bestand. Sie wird an der Toilette erreicht, indem diese bis unter das Dachflächenfenster vorgezogen wird. An der Badewanne zum Einstieg ist das Maß ebenso wie natürlich in der Dusche im Duschbereich vorhanden. Ermöglicht wurde das durch Absenken des Bodens und Verlagern des Ablaufes möglichst nahe an das Fallrohr.

Die nahezu ohne Profile ausgeführte Glas-Duschabtrennung und die Aufweitung der Dusche mit einem niedrigeren Sitzbereich, kombiniert mit einem über Badewannen- und Duschbereich durchgängigen Spiegel über die

gesamte Wandfläche erzielen zusammen mit den Spiegelungen im Schrank über dem Waschtisch eine weite Raumwirkung.

Jedoch nicht nur die Optik und Raumteilung bestimmen hier das Wohlfühlen im Bad, sondern auch die Wärmeverteilung.

Um hohe Oberflächentemperaturen und damit einen hohen Wohlfühlfaktor und ein geringes Bauschadenspotenzial zu erzielen, wurden die Außenwände mit einer Innendämmung verbessert, die Fußbodenheizung bis in den Duschbereich erweitert, ein Teil des Whirlpools mit Fußbodenheizung unterlegt, das Dachflächenfenster im Passivhausstandard ausgetauscht und die Dachfläche mit 22 cm Mineralwolle gedämmt und wärmebrückenfrei an die Innendämmung angeschlossen.

Baudaten:

Bauvorhaben:	Bad-Sanierung
Planung:	Architekturbüro Pöllmann, Baldham
Wand-/Bodenbekleidung:	Kerlite Estremoz Soft
Whirl-Wanne:	Kaldewei Plaza Duo
Waschtisch:	Keuco Edition 11
Waschtisch-Armatur:	Hansaronda
WC:	Keramag Renova Nr.1
	Rimfree
Duschrinne:	Blanke Diba
Badmöbel:	Emco

Der „windschiefe“ Dachstuhl und die nicht im rechten Winkel verlaufenden Wände forderten von allen Beteiligten ein hohes Maß an Genauigkeit.

Das Architekturbüro Pöllmann, seit 1992 in Vaterstetten/Baldham ansässig, ist spezialisiert auf energetisch optimierte Bauweise in Sanierung und Neubau. Gleichwertig zur Energieeffizienz eines Gebäudes wird im Architekturbüro Pöllmann die Gestalt eines Raumes oder eines Gebäudes und dessen Funktionalität gesehen. Frau Pöllmann ist Architektin mit Zusatzqualifikationen Energieberaterin, zertifizierte Passivhausplanerin und Energieeffizienzexpertin. www.architekturbuero-poellmann.de

Kerlite des italienischen Herstellers Cotto d'Este ist ein keramisches High-Tech-Material mit besonderen technischen Eigenschaften. Als Feinsteinzeug ist das Material extrem hart und abriebfest. Auf Grund der geringen Dicke von nur 3 mm lassen sich die Fliesen leicht schneiden. Selbst Rundungen sind einfach zu schneiden, was bei Feinsteinzeug sonst nur mit Wasserstrahlschneiden zu realisieren ist. Die geringe Dicke prädestiniert das Material für Sanierungen, da es im Bodenaufbau nur geringfügig aufragt.